

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten euch mit diesem Newsletter über mehrere Initiativen informieren, die wir als MAV in den vergangenen Monaten ergriffen haben. Zudem haben sich Änderungen in der Zusammensetzung der MAV ergeben, über die wir euch natürlich informieren möchten.

Klage gegen die Fronleichnamsregelung 2023 beim Kirchlichen Arbeitsgericht Hamburg

Die Umsetzung des KODA-Beschlusses vom 17. Januar 2023 über die kirchlich gebotenen Feiertage Fronleichnam und Allerheiligen hat für einige Irritation im Bischöflichen Generalvikariat gesorgt. Der Beschluss ließ deutlichen „Interpretationsspielraum“ zu, wie man an den verschiedenen Mails aus der Personalabteilung, des Generalvikars und seines persönlichen Referenten nachlesen kann. Schließlich wurde eine angekündigte Regelung zum gemeinsamen Begehen des kirchlich gebotenen Fronleichnamsfest zurückgenommen.

Als Mitarbeitendenvertretung wurden wir zu jeder dieser Regelungen und Veränderungen weder informiert noch angehört noch um Zustimmung gefragt. Wir haben unsere Sicht der Dinge lediglich rein informell auf eigene Initiative einbringen können. Doch unserer Argumentation ist der Dienstgeber nicht gefolgt. Vor allem stellt die Nichtbeteiligung der MAV, was die Art und Weise, den Ort und die Durchführung einer Veranstaltung zur Feier des Fronleichnamfestes im Rahmen unserer Dienstgemeinschaft betrifft, eine Verletzung unserer Rechte dar. Gleichzeitig sind wir der Auffassung, dass die jetzt vom Dienstgeber ohne Zustimmung umgesetzte Fronleichnamsregelung einen Eingriff in unsere Arbeitszeit bedeutet. Auch daran hätten wir beteiligt werden müssen. Wir haben dazu nun eine Klage beim Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgericht in Hamburg gegen das Bischöfliche Generalvikariat eingereicht.

Klagen haben oftmals formale Natur – so auch hier: Wir möchten durch das Arbeitsgericht feststellen lassen, dass unsere Rechte als MAV verletzt wurden. Folgt das Gericht unserem Antrag, dann müssen wir zukünftig bei Veranstaltungen zur Feier der Feste Fronleichnam und Allerheiligen beteiligt werden. Wir werden euch über den weiteren Verlauf und den Ausgang informieren.

Noch ein Hinweis zum großen Wort „Klage“: Wenn man sich nicht einigen kann oder die eine Seite (wie hier) der Auffassung ist, dass sie hätte beteiligt werden müssen, wird die dafür vorgesehene Stelle angerufen, die über Meinungsverschiedenheiten befinden darf. In diesem Fall das Kirchliche Arbeitsgericht – ein ganz normaler Vorgang.

Jobticket / Hansefit

Wir haben die Einführung des Deutschlandtickets zum Anlass genommen, bei unserem Dienstgeber das sogenannte „Deutschlandticket Jobticket“ zu beantragen – beziehungsweise den Kolleg*innen zu ermöglichen, die es wünschen. Dieses Jobticket wird nur zum Zweck der Weitergabe an Mitarbeiterin*innen eines Arbeitgebers (z.B. Unternehmen, Behörden, Verbände) ausgegeben. Im Vergleich zum Regelangebot ist es durch Zuschüsse und einen verbindlichen Anteil des Dienstgebers ermäßigt. Wir meinen, dieses Ticket hat viele Vorteile – nicht zuletzt ist es ein Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und zur Wertschätzung von Mitarbeitenden. Dieser Argumentation ist der Dienstgeber nicht gefolgt und hat den Antrag abgelehnt – mit Hinweis darauf, dass ein Dienstgeber nicht dafür verantwortlich sei, wie Mitarbeitende zur Arbeit kommen. Wir werden unseren Vorschlag bei jeder sich bietenden Gelegenheit wieder einbringen: zum Beispiel im Rahmen einer Arbeitsgruppe zum Thema Mobilität.

Ebenfalls abgelehnt wurde unser Antrag, Mitarbeitenden einen Zuschuss zu einer Mitgliedschaft bei Hansefit zu ermöglichen. Andere Einrichtungen in unserem Bistum wie beispielsweise der Diözesancaritasverband oder das St. Bernward Krankenhaus nutzen bereits diese Möglichkeit. Wir meinen, ein Zuschuss ist eine gute Investition in die Gesundheitsvorsorge unserer Kolleg*innen. Der Dienstgeber hat den Antrag mit Hinweis auf die Kosten abgelehnt. Auch hier werden wir nicht nachlassen.

Mobiles Arbeiten

Es hat etwas gedauert, aber seit dem 11. Mai haben wir eine Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten. Zuletzt war vor allem die Frage, wie lange Bereichs- und Abteilungsleitungen die Arbeitsplätze ob ihrer Eignung prüfen sollen, noch ungeklärt. Wir haben uns für ein möglichst zeitnahes Verfahren starkgemacht – nicht zuletzt, weil durch die „Corona-Regelungen“ bereits viel praktische Erfahrung vorliegt. Das Verfahren läuft und wir möchten alle Kolleg*innen, die sich mobiles Arbeiten vorstellen können, noch einmal ermutigen, einen Antrag zu stellen.

Veränderungen in der MAV

Wie über die „Hauspost“ vermeldet, haben die Kollegen Michael Theis und Dennis Weise neue Herausforderungen gesucht und gefunden. Sie werden uns zum 30. Juni verlassen. Bereits am 7. Juni haben sie ihre Mandate in der MAV zurückgegeben, Michael Theis ist damit auch vom Amt des Vorsitzenden der MAV zurückgetreten.

Beide Kollegen haben sich schier unermüdlich in die MAV-Arbeit eingebracht, unzählige und manchmal auch nicht leichte Gespräche geführt, viele Ideen entwickelt, wie die Leitgedanken des kirchlichen Dienstes – die gemeinsam getragene Verantwortung für den Sendungsauftrag und die vertrauensvolle Zusammenarbeit – mit Leben gefüllt werden konnten. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank. Wir werden Michael Theis und Dennis Weise vermissen.

Als neue Mitglieder in der MAV sind zum 7. Juni Ulrike Wichmann und Constanze Runge-Schmerbauch nachgerückt. Zur neuen Vorsitzenden wurde Heidrun Mederacke gewählt. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Rüdiger Wala. Die Kontaktdaten sind aus dem Flyer ersichtlich, der diesem Newsletter anhängt oder auf der Webseite der MAV zu finden: www.bistum-hildesheim.de/mav-im-bgv

Save the Date: Mitarbeitendenversammlung

Bereits jetzt möchten wir zur Mitarbeitendenversammlung ins Bischöfliche Generalvikariat einladen – und zwar für Donnerstag, den 21. September, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr. Bitte schon mal diesen Termin notieren, weitere Informationen gibt es dann nach den Sommerferien.

Herzliche Grüße

Heidrun Mederacke | Rüdiger Wala | Anke Mootz-Graen | Claus Deister | Charlotte Greiner |
Stephan König | Constanze Runge-Schmerbauch | Ulrike Wichmann | Martin Zimmer